

Inhalt

Geleitwort

7

Vom Ende des 15. Jahrhunderts bis 1680

Vom Reichsmesseprivileg zur deutschen Buchstadt	12
Leipzig in Renaissance und Humanismus	15
Die Universitäts- und Buchstadt in der Reformation	27
Das Buch- und Bibliothekswesen im 16. Jahrhundert	36
Vom Dreißigjährigen Krieg bis zur Frühaufklärung	44

Leipzig im Rechnungsbuch des Peter Drach 20

Vom Main an die Pleiße. Die Buchmessen 24

***Die Lutherdrucke der Leipziger Offizinen des
16. Jahrhunderts 32***

***»Lebe, weil du bist im Leben« – Paul Fleming
in Leipzig 46***

Die ersten gedruckten Tageszeitungen der Welt 50

Das 18. Jahrhundert

Die Anfänge der Aufklärung	58
Leipzig war ein »Klein-Paris« der Unterhaltung	69
Gottsched – der »Literaturpapst« des 18. Jahrhunderts	79
Neue Leipziger Aufklärung	92
Der Siebenjährige Krieg, die Staatsreform und die Literatenkreise	104
Goethe und Schiller – eine Etappe auf dem Weg zum Ruhm	119
Das Ende des Literatenzentrums	133

Acta Eruditorum 62

Leipziger Gelegenheiten 70

Ein mißliebiger Studiosus 74

***Marianne von Ziegler und der erste literarisch-
musikalische Salon in Leipzig um 1730 82***

... der Kerl hieß – Lessing! 94

***Vom Markt zum Quartier latin der
Buchstadt Leipzig 100***

<i>Die Innovationen des Johann Gottlob Immanuel Breitkopf</i>	108
<i>Der Leipziger Buchhandel im 18. Jahrhundert</i>	112
<i>Beygangs Museum – Bibliothek und Konversationsclub</i>	116
<i>Weygand – der »Fabrikbuchhändler«</i>	126
<i>Georg Joachim Göschen</i>	130
<i>Die Anfänge des Kommissionsbuchhandels</i>	138
<i>Friedrich Hofmeisters Engagement für Musikbibliographie und Urheberschutz</i>	142

Das 19. Jahrhundert

Vom Ende der Napoleonischen Kriege bis zur Gründung des Deutschen Reiches	148
Konturen einer »Bibliopolis« zwischen Biedermeier und Vormärz	155
Literarisches Leben bis zur Märzrevolution	181
Literaten im Vormärz	191
Literarisches Leipzig im industriellen Zeitalter	202

<i>Das Leipziger graphische Viertel</i>	152
<i>Der »Leipziger Platz«</i>	158
<i>Der Brockhaus-Verlag und die Slawen</i>	162
<i>Tauchnitz und die Verbindung von England nach Deutschland</i>	166
<i>Die Industrialisierung der graphischen Betriebe Leipzigs</i>	176
<i>Robert Schumann und die Leipziger »Neue Zeitschrift für Musik«</i>	188
<i>Die Kraft des »sächsischen Mädchens« Louise Otto-Peters</i>	192
<i>Das Geheimnis der alten Gartenlaube</i>	196
<i>Gustav Freytag und sein Kreis</i>	200
<i>Albert Henry Payne und die erste deutsche Vielfarben-Rotationsmaschine</i>	204
<i>List & Francke und der Antiquariatsplatz Leipzig 1869</i>	208
<i>»Ei da ist ja auch Herr Nietzsche.«</i>	214
<i>Gustav Fritzsche. Vom Handwerker zum Großindustriellen</i>	218
<i>Max Abraham und die Idee einer Musikalischen Universalbibliothek</i>	222
<i>Das Bibliographische Institut</i>	224

1880 bis 1945

Zeitgeist und Zeitzeichen	228
Wilhelm Friedrich als Verleger des Naturalismus	229
Die Jahrhundertwende	240
Leipzig und der Expressionismus	260
Vom Ende des Kaiserreichs bis zum Beginn des »Dritten Reichs«	269
Von der »nationalen Erhebung« in die nationale Katastrophe	291

Ein Haus des Buches 230

Ludwig Volkmann – ein »anerkannter Forscher und großzügiger Organisator« 236

Die Gründung der LVZ als Versuch, die sozialistische Presse zu reformieren 242

Die Leipziger Neunundneunzig 246

Die Janus-Presse 250

Carl Sonntag jun. – ein Buchbinder zwischen Historismus und Moderne 254

Anton Kippenberg – der Sammler 258

Das Deutsche Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Bücherei Leipzig 262

Leipzig im Mittelpunkt der Buchwelt: die Bugra von 1914 266

Die Deutsche Bücherei – Gesamtarchiv des deutschsprachigen Schrifttums seit 1913 272

Der F. W. Hendel Verlag und seine Subskriptionsgemeinschaft 276

Das Leipziger Druck- und Verlagsgewerbe 1880 bis 1930 282

Die Zerstörung des Buchhändler- und Buchgewerbeviertels im Zweiten Weltkrieg 296

Seit 1945

Die Buch- und Literaturstadt in der Sowjetischen Besatzungszone	302
Literatur und Ideologie in den fünfziger Jahren	310
Leipzig als »sozialistische Buch- und Literaturstadt«	319
Literatur in den sechziger bis in die achtziger Jahre	329

<i>Zerschlagung und Enteignung Leipziger Buchhandelsunternehmen nach 1945</i>	304
<i>LKG und Planwirtschaft</i>	308
<i>Erich Loest und Leipzig</i>	312
<i>Bei Hans Mayer</i>	316
<i>Leipzig und die Buchkunst in der DDR</i>	320
<i>Das Literaturinstitut – nach der Art unseres Landes</i>	324
<i>Offizin Haag-Drugulin – Schatzbewahrer und Druckkunst-Werstätte</i>	326
<i>Die Hochschule für Grafik und Buchkunst und ihre Beziehung zu den Verlagen</i>	336
<i>Die literarische Szene in den achtziger Jahren</i>	340
<i>Leipziger Verlage nach der Wende</i>	344
<i>Der Wandel der Buchmesse</i>	346

Anhang

Register	349
Bibliographie	358
Fotonachweis und Rechtshinweise	368